KLIMAWIN-BERICHT

2024

BAUSCH + STRÖBEL SE + CO. KG

BAUSCH+STRÖBEL

KLIMAWIN

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns 1

2. Die KLIMAWIN 3

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement 5

4. Unsere Schwerpunktthemen 6

Leitsatz 01 – Klimaschutz 7

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze 12

5. Weitere Aktivitäten 15

Klima und Umwelt 15

Soziale Verantwortung 19

Ökonomischer Erfolg und Governance 22

6. Unser KLIMAWIN-Projekt 25

7. Kontaktinformationen 27

Ansprechperson 27

Impressum 27

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Aus anfänglich vier Beschäftigten hat sich Bausch+Ströbel zu einer international tätigen Unternehmensgruppe mit rund 2.850 Mitarbeitenden weltweit entwickelt. Heute gehört Bausch+Ströbel als Hersteller von Spezialmaschinen zu den Weltmarktführern im pharmazeutischen Verpackungsbereich. Man ist den Werten aus der Gründungszeit treu geblieben: Es geht nicht in erster Linie um den schnellen Profit. Man ist unabhängig geblieben und investiert die Gewinne in die Entwicklung des Unternehmens und der darin arbeitenden Menschen.

Kundenspezifisch und anwenderoptimiert konzipiert und baut Bausch+Ströbel in Modulbauweise Produktionslinien zur vollautomatischen Verarbeitung von Flaschen, Vials, Ampullen, Spritzen und Karpulen. Abbildung 1 zeigt das Produktportfolio von Bausch + Ströbel, das unter anderem Anlagen zur Reinigung, Sterilisierung, Abfüllung von flüssigen und pulverförmigen Substanzen, zum Verschließen oder Etikettieren umfasst.

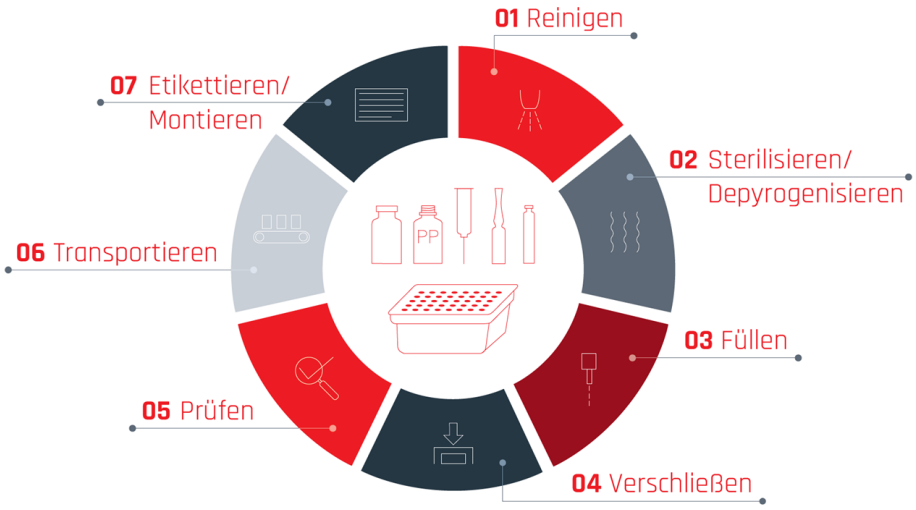

Abbildung 1: Produktportfolio von Bausch + Ströbel

Das von Bausch+Ströbel angebotene Spektrum reicht von halbautomatischen Abfüll- und Verschließmaschinen für Laborbetrieb und Galenik (Lehre von der Zubereitung und Herstellung von Arzneimitteln) über Maschinen im mittleren Leistungsbereich bis hin zu sehr komplexen Hochleistungsanlagen, die bis zu 60.000 Objekte in der Stunde verarbeiten können.

Um eine optimalen Kundennutzen zu gewährleisten, bietet das Unternehmen darüber hinaus eine ganze Reihe wichtiger Dienstleistungen an: Diese reichen von der systematischen Wartung über den Ersatzteil- und

Remote-Service bis hin zu qualifizierter Schulung des Personals, das die Anlagen im Pharmabetrieb bedient. Die B+S Akademie bietet hierfür ein breit gefächertes Programm an Schulungen und Weiterbildungen an. Themen sind unter anderem Anlagenverfügbarkeit oder Effizienzsteigerung (OEE). Auch dieses Angebot wird speziell auf Kundenbedürfnisse abgestimmt und ist modular aufgebaut.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind auf unserer Website und dem dort veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht zu finden.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft."

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette."

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf: https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 11.08.2022

ÜBERSICHT: KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT IM UNTERNEHMEN

	ADRESSIERTER LEITSATZ	SCHWERPUNKTSETZUNG	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☐	☐
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☐	☐
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☐
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☐	☐
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☒	☒
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☐
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: HELLO AGAIN, Schrozberg / Schillingsfürst

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☒ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☐ Finanziell ☒ Materiell ☐ Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz."
- Leitsatz 9 - Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als global agierendes Unternehmen übernehmen wir Verantwortung und leisten einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit. Da unsere Produkte einen bedeutenden Beitrag für die Gesundheit der Menschen weltweit leisten, betrachten wir es als unsere Pflicht, unsere Geschäftstätigkeit auf eine nachhaltige Zukunft auszurichten. Dadurch möchten wir die natürliche Lebensgrundlage bewahren und die vorhandenen Ressourcen schonend einsetzen.

Als Schwerpunkt in diesem Bericht haben wir neben Leitsatz 1 – Klimaschutz, auch den Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze ausgewählt.

Wie für zahlreiche Unternehmen, stellt auch für uns der Klimawandel eine Herausforderung dar, weshalb der Klimaschutz ein zentrales Thema unserer Nachhaltigkeitsbemühungen ist. Nicht nur unsere eigenen Ambitionen, sondern auch Kundenanforderungen führen dazu, dass wir unsere Treibhausgas-Emissionen in den kommenden Jahren reduzieren müssen.

Wir legen neben ökologischen Aspekten auch Wert auf soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsthemen. Daher ist es für uns als attraktiver Arbeitgeber wichtig, uns durch den Unternehmenserfolg dauerhaft am Markt behaupten zu können, um unseren Mitarbeitenden gute und sichere Arbeitsplätze in der Region bereitzustellen. Dies beginnt bereits bei unseren vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten.

Welche Meilensteine und welche konkreten Maßnahmen wir für den Weg zu mehr Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren definiert haben und setzen möchten, erläutern wir in den folgenden Kapiteln.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz."

Abbildung 2: Bausch + Ströbel Standort Ilshofen

Bausch+Ströbel betreibt bereits seit vielen Jahren Photovoltaikanlagen, um damit einen Teil des Energiebedarfs zu decken. Der zugekaufte Strom setzt sich fast ausschließlich aus Ökostrom zusammen. Zudem werden unsere Poolfahrzeuge und Firmenwägen kontinuierlich auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt, sodass sich die Emissionen des Fuhrparks verringern. Ein sehr detailliertes Messstellenkonzept, das im Rahmen unseres kürzlich zertifizierten Energiemanagements erarbeitet wurde, ermöglicht es uns außerdem, genau zu ermitteln, an welchen Stellen im Unternehmen Energieeffizienzsteigerungen möglich sind.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie wir auf das Ziel der Klimaneutralität hinarbeiten. Um unserer unternehmerischen Verpflichtung nachzukommen und dem fortschreitenden Klimawandel entgegenzuwirken, werden wir unsere Treibhausgas-Emissionen in den kommenden Jahren kontinuierlich reduzieren.

Ergriffene Maßnahmen

- Erstmalige Berechnung des Corporate Carbon Footprints von Bausch+Ströbel für 2023
- Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015 im September 2023
- Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001:2015 im Dezember 2024
- Zielsetzung zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und Planung sowie Umsetzung erster Maßnahmen (z.B. Austausch von Hallenbeleuchtung)
- Ausweitung der Photovoltaik-Anlagen zu Eigenstromerzeugung
- Beitritt und Verpflichtung zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Emissionsziele im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi)

Ergebnisse und Entwicklungen

Für das Jahr 2023 haben wir erstmals eine umfassende Berechnung des Corporate Carbon Footprints für Bausch+Ströbel angestellt (vgl. Tabelle 1), welche uns als Basis zur Entwicklung wissenschaftlich fundierter Emissionsziele bis Ende 2025 bzw. Anfang 2026 dient. Die Zielsetzung erfolgt im Rahmen der SBTi, zu welcher wir uns Ende 2024 bekannt haben. Unsere Emissionsziele bleiben im Vergleich zum letztjährigen Bericht unverändert – bis 2030 möchten wir in den Scopes 1 und 2 klimaneutral sein und bis 2040 eine CO_2-Neutralität in der gesamten Lieferkette erreichen.

Bei der erstmaligen Berechnung unserer Scope-3-Emissionen stellte uns die Datengrundlage teilweise vor Herausforderungen. Daher blieb uns nichts anderes übrig, als für manche Kategorie Schätzwerte anzunehmen oder ausgabenbasierte Berechnungen anzustellen, um eine umfassende Klimabilanz zu erhalten.

Nachdem wir uns 2023 nach ISO 14001 zertifizieren lassen haben, haben wir unser Managementsystem 2024 um die ISO 50001 erweitert und streben eine kontinuierliche Verbesserung im Rahmen unseres integrierten Managementsystems an. Im Zuge der ISO 50001 haben wir uns bis 2027 zum Ziel gesetzt, unseren Energieverbrauch pro Arbeitsstunde um 4 % bezogen auf das Jahr 2023 zu reduzieren. Hinsichtlich Energieeffizienzsteigerung sind daher zahlreiche Maßnahmen in Planung, in der Umsetzung oder auch bereits abgeschlossen. Dazu gehört z.B. der Tausch der Beleuchtung in verschiedenen Hallen oder eine regelmäßige Leckageprüfung unseres Druckluftsystems. Zu erwähnen ist zudem die Erstellung eines Abwärmekatasters. Im Rahmen dessen wurden verschiedenste Anlagen bei Bausch + Ströbel hinsichtlich ihrer Effizienz betrachtet und für gut befunden. Dennoch wird es in der Zukunft Betrachtungen zur Optimierung der Abwärmenutzung geben.

Was die Nutzung erneuerbarer Energien und Ausweitung der Eigenstromerzeugung angeht, gab es in diesem und im vergangenen Jahr auch einige positive Entwicklungen. Wir haben 2024 auf unserem Logistikzentrum eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 270 kWp installiert. Derzeit wird außerdem an der Installation einer weiteren Anlage mit 167 kWp auf einer Montagehalle gearbeitet.

Aktuell befinden wir uns in der Ausarbeitung umfassender strategischer Nachhaltigkeitsziele für die nächsten Jahre, weshalb zur Zielsetzung im Folgenden auch nur eingeschränkte Angaben gemacht werden können.

Indikatoren

Indikator 1: Energieverbrauch pro Arbeitsstunde

- 4,28 kWh/Arbeitsstunde
- Zielsetzung bis 2027: - 4 %
- Reduktion im Vergleich zu 2023 um 0,2 % (2023: 4,29 kWh/Arbeitsstunde)

Indikator 2: Anteil eigenerzeugter PV-Strom am Gesamtstromverbrauch

- 11,9 %
- Anstieg im Vergleich zu 2023 um 1 % (2023 Anteil von 10,9 %)

Indikator 3: Anteil Ökostrom am Gesamtstromverbrauch

- 92,78 %
- Ziel bis 2030: 100 %

Treibhausgasbilanz

Im Hinblick auf unseren Beitritt zu SBTi und der damit verbundenen Klimazielsetzung zur Emissionsreduktion, haben wir 2023 begonnen, eine umfassende THG-Bilanz für alle drei Scopes zu erstellen (vgl. Tabelle 1). Diese ergab eine Summe von 150.664,1 t CO_2e. Die Berechnung für das vergangene Jahr wird derzeit durchgeführt. Scope 1 und 2 sind bereits ermittelt und unten zu finden, wohingegen Scope 3 aufgrund der zahlreichen Datenpunkte zum Abgabezeitpunkt des KLIMAWIN-Berichts noch nicht ausgewiesen werden kann.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	**Ausgangsbilanz 2023**	**Vergangenes Geschäftsjahr 2024**	**Veränderung gegenüber Referenzjahr**
	THG-Emissionen in t CO_2e	THG-Emissionen in t CO_2e	+/- in t CO_2e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	2.453,1	1.368,7	-1.084,4 (- 44,2 %)
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	235,9	244,1	+ 8,2 (+ 3,5 %)
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	147.975,2[1]	k.A.[2]	k.A.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Die erstmalige Berechnung des Corporate Carbon Footprints zeigt, dass der Schwerpunkt unserer Emissionen mit über 98 % (147.975,2 t CO_2e) in Scope 3 liegt, also der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (vgl. Abbildung 3). Scope 1 und 2 machen in Summe knapp 2 % aus. Scope 1 (1,6 %) setzt sich dabei aus Emissionen der Verbrennung von Erdgas, Heizöl, Biomasse in Form von Holzpellets sowie Kraftstoffen für unseren Fuhrpark zusammen. In Scope 2 sind indirekte Emissionen aus dem Zukauf eines kleinen Anteils konventionellen Stroms sowie der Bezug von Fernwärme enthalten.

[1] Für Bausch + Ströbel relevante und somit betrachtete Scope-3-Kategorien sind 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.9, 3.11 und 3.12.

[2] Zum Zeitpunkt der Abgabe des KLIMAWIN-Berichts noch in der Berechnung

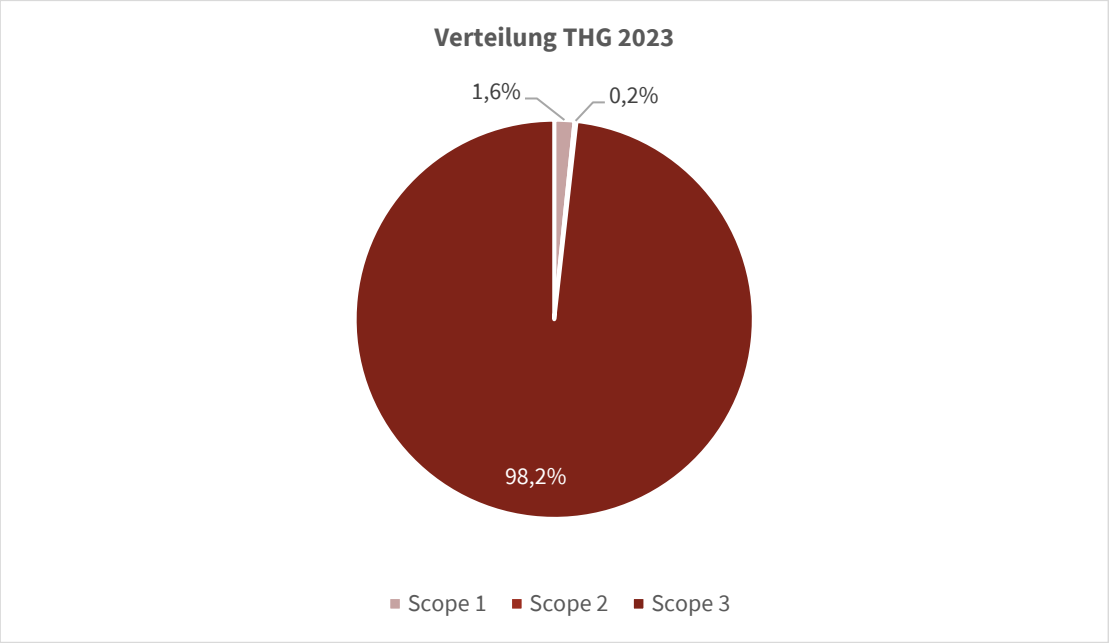

Abbildung 3: Verteilung der THG nach Scopes

Den größten Anteil unserer THG-Bilanz macht Scope 3 aus. Bei der Berechnung wurden alle für uns relevanten Kategorien betrachtet (vgl. Abbildung 4). Aufgrund der vielfältigen und großen Mengen an eingekauften Waren und Dienstleistungen für die Herstellung unserer Produkte, entstehen rund 43% der Scope-3-Emissionen in der Kategorie 3.1. Den zweiten großen Treiber unserer THG-Emissionen macht die Verwendung unserer Maschinen beim Kunden aus. Der große Anteil lässt sich damit begründen, dass unsere Anlagen mit durchschnittlich 18 Jahren eine sehr lange Lebensdauer haben und dabei zum Teil mehrere Energieträger benötigen. Unter die Kategorie „Sonstige“ fallen Emissionen aus den Kategorien Kapitalgüter sowie brennstoff- und energiebezogene Emissionen. Außerdem spielen vor- und nachgelagerter Transport und Logistik sowie die Entsorgung von Abfällen an unseren Standorten und unserer Produkte an ihrem Lebensende eine Rolle. Zusätzlich sind die Emissionen, die bei Geschäftsreisen und durch das Pendelverhalten unserer Mitarbeitenden verursacht werden, Bestandteil unserer Scope-3-Emissionen.

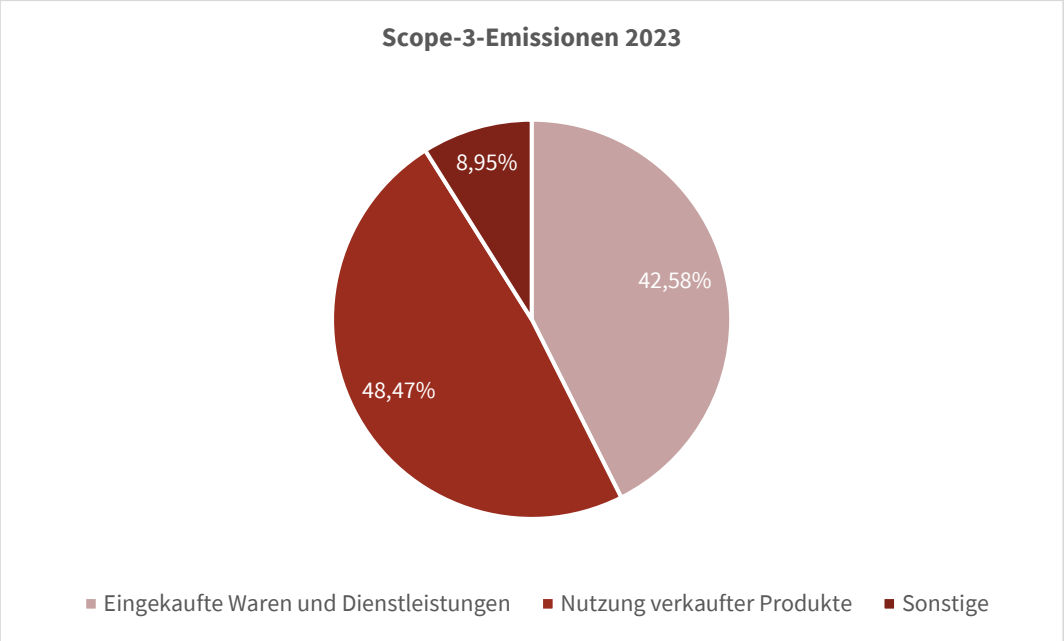

Abbildung 4: Verteilung der Scope-3-Emissionen

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt steht fest, dass wir bis 2030 keine Scope-1- und Scope-2-Emissionen mehr verursachen möchten. Bis ins Jahr 2040 soll eine weitgehende THG-Neutralität in unserer gesamten Wertschöpfungskette vorliegen. Da wir, wie bereits oben beschrieben, aktuell an einer Strategie und entsprechenden wissenschaftlich basierten Zielen arbeiten, lässt sich die Zielerreichung in diesem Rahmen nur eingeschränkt berichten.

Die Zahlen aus Tabelle 1 zeigen eine deutliche Senkung der Scope-1-Emissionen, die allerdings weniger auf eine Senkung des Energieverbrauchs als vielmehr auf eine Erhöhung der Datenqualität zurückzuführen ist. Scope 2 zeigt einen geringen Anstieg der Emissionen, da sich der Verbrauch von Fernwärme und in geringem Umfang der konventionelle Stromverbrauch erhöht hat.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

- Erstmalige Berechnung des Corporate Carbon Footprints von Bausch+Ströbel für 2023 als Grundlage für die Ermittlung von Verbesserungen hinsichtlich unserer THG-Bilanz
- Zielsetzung zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und Planung sowie Umsetzung erster Maßnahmen
  - Umsetzung des Austauschs von Hallenbeleuchtung
  - Geplant ist eine regelmäßige Prüfung von Druckluftleckagen, um Verluste zu vermeiden
- Kontinuierliche Ausweitung der Photovoltaik-Anlagen zu Eigenstromerzeugung

- Verpflichtung zur Science Based Targets Initiative (SBTi) Ende 2024
- In Arbeit ist die Prüfung der Nutzung von Recyclingmaterialien für den Anlagenbau, die geringere THG-Emissionen aufweisen
- Allgemein schaffen wir durch regelmäßige interne Kommunikation ein steigendes Bewusstsein in unserer Belegschaft hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen

Im nächsten Bericht werden wir über konkrete Reduktionsziele im Einklang mit SBTi, Zieljahre und Ergebnisse auf Grundlage, der in naher Zukunft verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele berichten.

Ausblick

Auch wenn wir bereits zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt und in Planung haben, werden wir uns im weiteren Jahresverlauf detailliert mit strategischen Nachhaltigkeitszielen auseinandersetzen. Das Ziel ist, Nachhaltigkeit messbar zu machen – konkrete Reduktionsziele, die konform mit SBTi sind, und Kennzahlen, mithilfe derer wir unsere Bemühungen genau überwachen können, sollen uns dabei unterstützen. Die Reduktionsziele werden wir Ende dieses Jahres bzw. Anfang 2026 bei der SBTi einreichen und validieren lassen.

Parallel arbeiten wir daran die Datengrundlage für die Emissionsberechnung - insbesondere im Bereich der Scope 3 Emissionen - zu verbessern. In einigen Kategorien war hier 2023 und 2024 nur eine ausgabenbasierte oder eine geschätzte Berechnung möglich. Aktuell wird daher beispielsweise untersucht, wie wir die Emissionen unserer Anlagen über ihre gesamte Nutzungsdauer besser ermitteln können.

Auch die Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001 werden wir uns weiterhin zu Nutze machen, um unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört unter anderem die konsequente Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten vor der Beschaffung von Neuanlagen (z.B. hinsichtlich Energieverbrauch oder Product Carbon Footprint) oder die Ausweitung unseres Messstellenkonzepts, um weitere Effizienzpotenziale aufzudecken.

In den kommenden Jahren soll die Ausweitung der Photovoltaik-Anlagen zur Eigenstromerzeugung fortgesetzt werden. Außerdem ist geplant den notwendigen Strom ausschließlich in Form von Ökostrom zu beschaffen. Um unsere Emissionen in Scope 1 weiter zu reduzieren, werden wir uns außerdem in naher Zukunft um eine nachhaltige Alternative für Erdgas kümmern müssen.

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Zielsetzung

Als Unternehmen möchten wir ein attraktiver Arbeitgeber sein. Dies schaffen wir, indem wir erfolgreich wirtschaften, um somit unseren Beschäftigten und kommenden Generationen einen sicheren Arbeitsplatz in der Region bieten können. Bereits vor einigen Jahren haben wir mit dem Bau eines modernen Ausbildungszentrums beste Voraussetzungen für die Gewinnung von Auszubildenden geschaffen. Das ermöglich uns die

Fachkräfte von morgen ideal zu qualifizieren. Aber nicht nur hier investieren wir in Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Alle Mitarbeitenden können sich über ein internes Weiterbildungsangebot schulen lassen oder externe, für ihre Stelle relevante Schulungen besuchen.

Auch betreiben wir für unseren Unternehmenserfolg eine stetige Neu- und Weiterentwicklung unserer Anlagen, um Innovationen auf den Markt bringen zu können und den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Für unseren Erfolg spricht auch die langjährige Partnerschaft zu zahlreichen Kunden.

Vor kurzem haben wir ein neues Unternehmensleitbild eingeführt. Dieses soll unsere tägliche Arbeit noch weiter auf die wachsenden Anforderungen unserer Kunden fokussieren, um ein zuverlässiger und kompetenter Partner der pharmazeutischen Industrie zu bleiben und damit unseren Unternehmenserfolg für die Zukunft weiter zu festigen.

Ergriffene Maßnahmen

- Qualifikation der Mitarbeitenden durch unterschiedliche Schulungen und Weiterbildungen
- Dauerhafte Präsenz bei jungen, potenziellen Mitarbeitenden (z.B. Berufsmessen, Kooperationen mit Schulen, Werksrundgänge)
- Stetige Neu- und Weiterentwicklung unserer Anlagen
- Entwicklung und Kommunikation eines Unternehmensleitbilds

Ergebnisse und Entwicklungen

Der Unternehmenserfolg von Bausch + Ströbel spricht für sich. Es konnte sowohl der Umsatz gesteigert als auch ein Zuwachs der Mitarbeitenden verzeichnet werden. Auch über die Bausch + Ströbel SE hinaus hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Wir haben weitere Werke gegründet bzw. befinden uns aktuell im Aufbau und schaffen so die Möglichkeit noch besser auf Kundenbedürfnisse zu reagieren und stellen in den entsprechenden Regionen Arbeitsplätze und hervorragende Arbeitsbedingungen bereit.

Durch unser Ausbildungszentrum haben wir die Möglichkeit viele junge Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen. Wir bieten insgesamt 17 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an und nehmen an zahlreichen Ausbildungs- und Hochschulmessen teil. Außerdem bieten wir Schülern und Studierenden die Möglichkeit, Praktika, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten in unserem Haus zu machen. Des Weiteren gibt es zahlreiche Kooperationen und Werksbesichtigungen von Schulen und Hochschulen.

Unsere Arbeitgeberattraktivität zeigte sich im vergangenen Jahr auch in verschiedenen Umfragen von z.B. Statista oder der Tageszeitung „Die WELT“. Diese haben sowohl branchenspezifisch als auch übergreifend Bewertungen verschiedener Arbeitgeber vorgenommen. Bausch + Ströbel konnte jeweils eine gute Platzierung erreichen.

In den vergangenen Monaten wurde unser neues Leitbild erarbeitet und in Workshops an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Im Rahmen dessen wurde versucht, für jeden einzelnen Mitarbeitenden zu definieren, wie den Anforderungen unserer Kunden optimal begegnet werden kann.

Indikatoren

Indikator 1: Umsatz der Bausch + Ströbel Gruppe

- Ca 490 Mio. €
- 2023: ca. 440 Mio. €

Indikator 2: Schulungsstunden pro Mitarbeitende

- 15,5 Stunden/Mitarbeitende

Indikator 3: Kennzahlen unseres Ausbildungszentrums

- 182 Auszubildende und Studierende
- 52 Studierende, die ein Praktikum absolvieren, eine Abschlussarbeit schreiben oder als Werkstudent tätig sind
- 19 Schul- und Hochschulbesuche inkl. Kooperationen
- 16 besuchte Ausbildungs- und Hochschulmessen

Ausblick

Wir werden auch in Zukunft danach streben ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und durch die stetige Neu- und Weiterentwicklung unserer Anlagen unsere gute Position am Markt zu festigen. Dabei unterstützt uns unser Leitbild, das in den kommenden Monaten weiterhin in alle Bereiche des Unternehmens getragen wird. Zentraler Punkt ist es, optimal auf die Anforderungen unserer Kunden einzugehen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, um erfolgreich im Markt zu bleiben. Dabei soll das Leitbild einen Transformationsprozess anstoßen, der unsere Prozesse umfassend durchleuchtet und in Maßnahmen für unterschiedliche interne Zielgruppen resultiert. Ein Beispiel dafür ist die Anpassung unserer Schulungsstrategie. Diese wird konsequent mit Elementen unseres Leitbilds versehen.

Im Rahmen dessen möchten wir unseren Mitarbeitenden, die maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen, wie auch in der Vergangenheit qualifizierte Schulungsangebote zur Verfügung stellen. Genauso setzen wir weiterhin einen Schwerpunkt bei der Ausbildung und Gewinnung junger Menschen für unser Unternehmen.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung."

Ziele:

- Anpassung unserer Standorte an die Folgen des Klimawandels
- Erhaltung eines gesundheitsfördernden Arbeitsumfelds für unsere Mitarbeitenden
- Schaffung von Umgebungsbedingungen für eine reibungslose Kundenabnahme unserer Anlagen
- Verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Wasser in unseren Prozessen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Klimarisikoanalyse: Bewertung und Befragung aller Standorte der Bausch + Ströbel SE + Co. KG hinsichtlich Risiken verursacht durch den Klimawandel
- Planung einer Spitzenlastkühlung in unserer Montagehalle durch bereits bestehende Kälteanlage, um ein angenehmes Arbeiten sowie reibungslose Maschinenabnahmen zu ermöglichen
- Naturnahe Gestaltung unserer Grünflächen im Rahmen des Projekts UnternehmensNatur

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Klimarisikoanalyse hat ergeben, dass an den betrachteten Standorten zukünftig mit folgenden Gefährdungen zu rechnen ist:
  - Zunahme von Starkregenereignissen
  - Zunahme von Hitze- und Dürreperioden und damit verbundenem Wassermangel
- Bepflanzung der Dachterrasse mit heimischen Arten, die an Trockenperioden angepasst sind
- Betrieb einer abwasserfreien Galvanik (vgl. Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft)

Ausblick:

- Ausweitung der Klimarisikoanalyse auf weitere Standorte über die Bausch + Ströbel SE hinaus
- Klimaanpassung der bestehenden Standorte
- Bewertung und Berücksichtigung von Klimarisiken bei Neugründung bzw. Erweiterung von Standorten
- Realisierung einer Spitzenlastkühlung in unserer Montagehalle
- Ausweitung der naturnahen Gestaltung unserer Grünflächen
- Weiterführende Betrachtung und Reduzierung der Wasserverbräuche im Hinblick auf Kreislaufführung

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft."

Ziele:

- Schonender Einsatz von Ressourcen und Vermeidung von Abfällen
- Nutzung von Recyclingmaterialien in unseren Anlagen
- Aufrechterhaltung und Ausweitung der sortenreinen Trennung unserer Abfälle
- Förderung einer effizienten Wassernutzung und Kreislaufführung in unseren Prozessen und gleichzeitige Reduktion unseres Abwassers

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Planung erster Pilotprojekte mit Kunden zur Nutzung von grünem Stahl in unseren Anlagen
- Untersuchung von Möglichkeiten zur Weiternutzung des für unsere Testläufe benötigten Wassers, z.B. zur Bewässerung von Grünflächen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Fokus auf den Einsatz nachhaltiger und recycelter Rohstoffe, um Kundenanforderungen gerecht zu werden und THG-Emissionen in Scope 3 zu reduzieren
- Hohe Trennquote unserer Abfälle, um ein Recycling zu ermöglichen
- Nominierung für den „Sustainability Heroes Award“ 2024 der dqs für unsere abwasserfreie Galvanik, durch welche jährlich mehr als 300 m^3 Wasser eingespart werden und auf eine Einleitung von Abwässern komplett verzichtet werden kann

Ausblick:

- Durchführung von Pilotprojekten zum Einsatz von grünem Stahl im Anlagenbau
- Bewertung der Möglichkeiten zur Weiternutzung des Testwassers und Umsetzung von Maßnahmen

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Ziele:

- Aktiver Beitrag zum Erhalt der Biodiversität auf unserem Firmengelände und in der näheren Umgebung
- Reduzierung der negativen Auswirkungen auf die Biodiversität, die durch die Rohstoffgewinnung für die Herstellung unserer Anlagen verursacht werden

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Begehung und Erarbeitung eines Maßnahmenkonzepts im Rahmen des Projekts „UnternehmensNatur“ durch den NABU, um heimischen Tier- und Pflanzenarten auf unserem Werksgelände Lebensraum zu bieten
- Unterstützung der Aktion „Zukunft schenken – Bäume pflanzen“ zur Aufforstung der Wälder in Baden-Württemberg

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die beiden oben genannten Projekte zur Förderung der Biodiversität wurden in unserem Zielkonzept als KLIMAWIN-Projekte vorgestellt. Gerne möchten wir folgend einen kurzen Einblick zu deren aktuellem Stand geben.

Nachdem der NABU Landesverband Baden-Württemberg im vergangenen Jahr zu einer Vor-Ort-Begehung am Standort Ilshofen war, wurde für uns ein Maßnahmenkonzept zur naturnahen Gestaltung erstellt. Aus diesem Konzept haben wir bereits erste Maßnahmen umgesetzt und planen für den Herbst weitere Maßnahmen. Im Rahmen unseres Kinderferienprogramms haben einige Kinder unserer Mitarbeitenden Hand angelegt und Beete auf unserer Dachterrasse mit Stauden bepflanzt, die im Herbst durch einen Gärtner vervollständigt wurden. Außerdem haben die Kinder Insektennisthilfen gebaut, die nahe der Beete platziert wurden. Hinter unserer Montagehalle befindet sich eine Grünfläche mit einem Retentionsbecken. Diese Fläche wurde den Sommer über sich selbst überlassen und es entwickelte sich eine Kombination aus Schilf und unterschiedlichen Blühpflanzen (z.B. Hahnenfuß und verschiedener Klee). Abbildung 5 zeigt die beiden Flächen.

Abbildung 5: Bepflanzung der Dachterrasse (links) und Bewuchs Retentionsfläche (rechts)

Im Herbst werden wir mit der Unterstützung eines Garten- und Landschaftsbaus drei weitere Flächen angehen. Hierbei sollen eine Wildblumenwiese sowie eine Magerrasenfläche entstehen. Zudem wird auf einer Fläche im Zentrum des Werksgeländes, die derzeit wenig bis gar nicht bepflanzt ist, eine heimische und naturnahe Staudenpflanzung erfolgen.

Im Rahmen des Projekts „Zukunft schenken – Bäume pflanzen“ konnten im vergangenen Jahr mit der Unterstützung unserer Belegschaft insgesamt 5.000 Laubbäume gespendet und in einem Wald nahe Ilshofen gepflanzt werden. Eine symbolische Pflanzaktion mit Schirmherr Peter Hauk, antenne 1, Ilshofens Bürgermeister, dem Landkreis Schwäbisch Hall sowie unserem Vorstand und den fleißigsten Spendern von Bausch + Ströbel vergangenen Sommer rundete diese Aktion ab. Aktuell sind die Setzlinge noch von Wuchshüllen umschlossen, damit sie vor einem Verbiss durch Wild geschützt sind. Einige Bäumchen überragen den Schutz bereits. Bei einer kürzlich erfolgten Begehung der Fläche ist das unten abgebildete Foto (Abbildung 6) entstanden. Wir sind gespannt, wie sich der Mischwald in den nächsten Jahren entwickelt.

Abbildung 6: Blick über die aufgeforstete Waldfläche

Ausblick:

- Sukzessive Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen an unseren Standorten
- Bemühungen zur Beschaffung von Recyclingmaterialien (z.B. bei verschiedenen Metallen), um die Auswirkungen des Rohstoffabbaus auf die Biodiversität zu reduzieren

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ziele:

- Ermittlung und Bereitstellung der Product Carbon Footprints (PCF) möglichst vieler unserer Anlagen
- Optimierung unserer Maschinen hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten, um unsere Kunden bei ihren Nachhaltigkeitszielen zu unterstützen (z.B. Reduktion der Energieverbräuche oder Einsatz von Recyclingmaterialien)
- Auslieferung von Maschinen mit einer möglichst langen Lebensdauer

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kooperation mit dem Unternehmen TELUSIO für die Erstellung von PCFs unserer Anlagen
- Durchführung umfassender Serviecedienstleistungen (z.B. Wartungen, Reparaturen oder Schulungen) für eine lange Lebensdauer unserer Anlagen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Berechnung der PCFs (Cradle-to-Gate) einiger Maschinen ist erfolgt und wird aktuell ausgebaut
- Die erstmalige Berechnung des Corporate Carbon Footprints zeigte, dass die Sope-3-Kategorien 1 (Eingekaufte Waren und Deinstleistungen) und 11 (Nutzung verkaufter Produkte) mit über 90% den größten Anteil ausmachen und somit auch Maßnahmen zu deren Reduktion entwickelt werden müssen
- Unsere Anlagen weisen eine durchschnittlichen Lebensdauer von über 18 Jahren auf, da sie regelmäßig gewartet und bei Bedarf repariert und umgerüstet werden können

Ausblick:

- Bereitstellung eines vollständigen PCF für alle unsere Anlagen (Cradle-to-Grave)
- Auf Grundlage der PCF-Berechnungen wird intern nach Optimierungspotenzialen gesucht, um die Umweltleistung unserer Maschinen zu verbessern (z.B. Reduktion der Ressourcenverbräuche im Betrieb oder Einsatz nachhaltiger Rohstoffe beim Aufbau der Anlagen)

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette."

Ziele:

- An unseren Standorten werden Menschenrechte geachtet, Chancengleichheit gefördert und Diskriminierung sowie Ausbeutung abgelehnt
- Ebendiese sozialen Nachhaltigkeitsaspekte müssen bei jedem unserer Lieferanten und Dienstleister berücksichtigt werden
- Unsere Stakeholder haben durch ein Hinweisgebersystem die Möglichkeit, Verstöße in unserer Wertschöpfungskette anonym zu melden

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bausch + Ströbel Verhaltenskodex und Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister

- Unternehmenspolitiken zu Menschenrechten, Ethik, Nachhaltiger Beschaffung und Konfliktmineralien
- Veröffentlichung einer Grundsatzerklärung für Menschenrechte der Bausch + Ströbel SE + Co KG
- Bewertung, Befragung und Entwicklung unserer Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten und Umweltschutz
- Vorhaltung eines Hinweisgebersystems über unsere Website

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bevor uns Lieferanten beliefern dürfen, müssen sie unserem Verhaltenskodex zustimmen
- Jeder Lieferant wird in einem System bewertet, welches Aufschluss über dessen Nachhaltigkeits-performance gibt
- Im vergangenen Jahr gab es keinerlei Hinweise auf Verstöße in unserer Wertschöpfungskette

Ausblick:

- Zunehmed stärkere Gewichtung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Bewertung und Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Ziele:

- Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein
- Wir bieten unseren Mitarbeitenden optimale Voraussetzungen, um sich in ihrem Arbeitsumfeld sicher und wohlzufühlen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unternehmenspolitik zum Personal
- Jahrelange tariflich angelehnte Bezahlung unserer Mitarbeitenden
- Mitarbeitendenvertretung
- Verabschiedung neuer Betriebsvereinbarungen
- Aktiver Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Flexibles Arbeitszeitmodell zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Gleitzeit, Teilzeit, mobiles Arbeiten)
- Jährliche Leistungsbeurteilungs- und Entwicklungsgespräche
- Qualitativ hochwertige Ausbildung und hohe Übernahmezahlen unserer Auszubildenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zuwachs an Mitarbeitenden zeigt, dass wir optimale Bedingungen für unsere Mitarbeitenden schaffen
- Für mehr Flexibilität wurden rund 20% der Arbeitstage im mobilen Arbeiten abgeleistet

Ausblick:

- Beibehaltung der oben genannten Bedingungen für ein attraktives Arbeitsumfeld
- Einbindung konkreter Arbeitssicherheitsziele in unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Ziele:

- Bausch + Ströbel hat zahlreiche Stakeholder, darunter Mitarbeitende, Kunden und Behörden, die es gilt, mit ihren Interessen zu berücksichtigen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durchführung einer Doppelten Wesentlichkeitsanalysen
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung unserer Stakeholderanalyse im Rahmen vom integrierten Managementsystemen
- Kundenbefragungen bei jeder Maschinenabnahme
- Berücksichtigung der Interessen unserer Belegschaft durch den Betriebsrat
- Information unserer Anspruchsgruppen über unsere Website, interne App und weitere Soziale Medien

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse dienen uns als Grundlage zur Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele

Ausblick:

- Aktuell etablieren wir unseres neues Leitbild und wir möchten noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden fokussieren, um der wichtigste Partner der pharmazeutischen Produktion zu bleiben
- Aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse soll eine unfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt werden, die als Basis unternehmerischer Entscheidungen der nächsten Jahren dient.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Ziele:

- Schaffung eines lebenswerten Umfelds mit Sicherheit, Stabilität und Mitmenschlichkeit
- Bausch + Ströbel als attraktiver Arbeitgeber, vor allem bei jungen Menschen und Fachkräften
- Verlässliche Partnerschaften, z.B. mit Lieferanten, für Planungssicherheit bei allen Beteiligten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sponsoring unterschiedlicher regionaler Vereine und Aktionen
- ProKlima – „Von Mitarbeitern für Mitarbeiter“ bietet die Möglichkeit die Freizeit mit Kolleginnen und Kollegen zu gestalten
- Moderne Ausstattung unseres Ausbildungszentrums für eine optimale Qualifizierung und Entwicklung unserer Auszubildenden
- Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen sowie Präsenz auf Ausbildungs- und Berufsmessen
- Langfristige Zusammenarbeit mit vielen lokalen und regionalen Lieferanten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Langjährige Unterstützung lokaler Vereine, wie z.B. den TSV Ilshofen oder die HAKRO Marlins durch Sponsoring und Teilnahme an der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ seit mittlerweile fast 20 Jahren
- Über unsere Plattform ProKlima gibt es zahlreiche interne Freizeitangebote – von Betriebssportgruppen, über gemeinsame Ausflüge bis hin zu Aktivitäten für die Familien unserer Mitarbeitenden
- Bausch + Ströbel ist ein sehr attraktiver Ausbildungsbetrieb und beschäftigt aktuell über 180 Auszubildende und Studierende
- Regelmäßige Besuche von Schulen und Hochschulen aus der Region, im Rahmen von Werksführungen oder Kooperationen

Ausblick:

- Aufrechterhaltung sämtlicher Angebote, Aktionen und Sponsorings, um als Unternehmen weiterhin einen mehrwert für die Region zu bilden

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Ziele:

- Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften mit unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden
- Verstöße gegen unsere Unternehmensleitlinien werden nicht geduldet

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bausch + Ströbel Verhaltenskodex und Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister
- Unternehmenspolitik zur Bekämpfung von Korruktion und Bestechung
- Betreiben eines vertraulichen Hinweisgebersystems
- Neue Mitarbeitende erhalten eine Compliance-Schulung

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im vergangenen Jahr gab es keinerlei Hinweise auf Korruptionsfälle

Ausblick:

- Ein Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wird im April 2025 erstellt und veröffentlicht

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Ziele:

- Unsere Mitarbeitenden können ihre Ideen zu Verbesserungen, nicht nur hinsichtlich Nachhaltigkeit, über ein Betriebliches Vorschlagswesen im Unternehmen einbringen
- Wir möchten für unsere Stakeholder Inspirationen und Impulse geben, damit wir gemeinsam an einer nachhaltigeren Zukunft arbeiten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regelmäßige Meetings zur Bewertung von Verbesserungsvorschlägen
- Angebot von Jobrad und einer App zur Bildung von Fahrgemeinschaften
- Bereitstellung von Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge für unsere Beschäftigten
- Naturnahe und heimische Bepflanzung unserer Grünflächen, auch unter der Mithilfe der Kinder des Ferienprogramms
- Thematisierung von nachhaltiger Ernährung im Rahmen der KLIMA-LÄND-TAGE mithilfe von Beiträgen in unserer App B+S Plus und in Abstimmung mit unserer Kantine

- Lieferantenentwicklung zur Steigerung der Nachhaltigkeit
- Austausch mit Kunden zum Thema Nachhaltigkeit

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Jahr 2024 gab es knapp 100 Verbesserungsvorschläge aus unserer Belegschaft, davon auch zahlreiche im Bereich Nachhaltigkeit
- Einführung einer Mitarbeitenden-App, über die die interne Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen sehr einfach erfolgen kann
- Ein Großteil unserer Kunden hat bereits konkrete Forderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit, an denen wir gemeinsam arbeiten

Ausblick:

- Regelmäßige Aktionen und Beiträge zum Thema Nachhaltigkeit in unserer App, um ein Bewusstsein dafür bei unseren Mitarbeitenden zu schaffen
- Austausch mit den Kunden zu Nachhaltigkeitsthemen weiter ausbauen
- Sowohl im Rahmen des Vorschlagswesens als auch durch unser integriertes Managementsystem, streben wir eine kontinuierliche Verbesserung an

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unseren KLIMAWIN-Projekten leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region, in der wir als Unternehmen tief verwurzelt sind.

Das Projekt

Das Projekt „HELLO AGAIN“ der Firma HAKRO wurde im Sinne der Kreislaufwirtschaft ins Leben gerufen. Zusammen mit dem Corporate Wear Unternehmen HAKRO, von dem wir einen Großteil unserer Firmenkleidung beziehen, möchten wir durch diese Initiative den Kreislauf in der Textilindustrie schließen. Denn aktuell werden weniger als 1% der Alttextilien zu neuer Kleidung verarbeitet und größtenteils verbrannt.

Die Zusammenarbeit von HARKO und TURNS, einem Alttextilrecycler, zielt darauf ab, dass ausgetragene Kleidung zurückgenommen wird, die Fasern mechanisch zurückgewonnen werden und in der Herstellung von neuem Garn Verwendung findet. Aktuell stellt HAKRO aus dem 30 %igen Recyclinggarn eine Freizeitkollektion her und ist bestrebt den Anteil weiter zu erhöhen und auch wieder Berufsbekleidung daraus herzustellen. Das Ziel: „Recyceln statt thermisch entsorgen!“ wird durch den unten abgebildeten Faserkreislauf dargestellt (vgl. Abbildung 7).

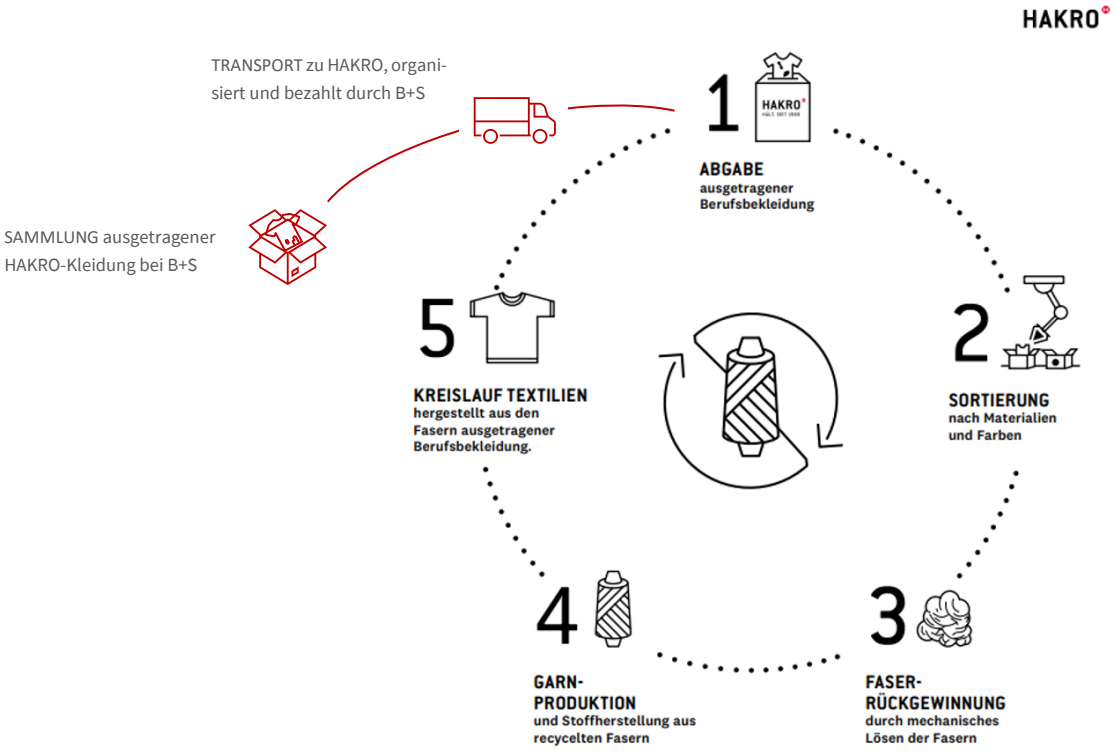

Abbildung 7: Kreislaufprojekt „HELLO AGAIN“ (in Anlehnung an HAKRO)

Wir werden zukünftig unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, ihre ausgetragene HAKRO-Arbeitskleidung im Unternehmen zurückzugeben. Der Transport der Textilien zu HAKRO nach Schrozberg wird durch uns organisiert. Dort angekommen werden diese weiter zu TURNS transportiert und dort recycelt. Bei der Sortierung der Kleidung arbeitet TURNS mit sozialen Einrichtungen zusammen. Nach der mechanischen Faserrückgewinnung können diese zu neuem Garn versponnen werden. Für ein gutes Recyclingprodukt ist es wichtig, dass hochwertige und langfasrige Textilien wie die von HAKRO recycelt werden, um neues Garn herstellen zu können. Die „TURNS-Faser“ kann zu unterschiedlichen Zwecken eingesetzt werden, unter anderen in der Kollektion „HELLO AGAIN“ von HAKRO.

Der Vorteil dieses Projekts ist, dass wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Textilindustrie leisten können. Aus ökologischer Sicht wird für ein Recyclingtextil weniger Wasser und Fläche verbraucht als für die Frischfaserherstellung. Außerdem ist der CO2-Fußabdruck des Recyclings geringer als der der Verbrennung. Außerdem leistet TURNS durch die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen einen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit.

Durch das Projekt haben wir außerdem die Möglichkeit die Partnerschaft mit HAKRO als regionalem Lieferanten zu festigen und intern wie extern ein stärkeres Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie zu schaffen.

Weitere Infos sind auf den Websites von HAKRO und TURNS zu finden.

Art und Umfang der Unterstützung

Wir als Bausch + Ströbel unterstützen das Projekt von HAKRO materiell mit der ausgetragenen Berufsbekleidung unserer Belegschaft, welche in den Faserkreislauf einfließt. Die genauen Mengen lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren, da sich das Projekt erst in der Planungsphase befindet.

Ein gewisser zeitlicher Aufwand wird durch das Bewerben der Aktion sowie ggf. durch einen Aktionstag entstehen. Dies wird sich aber voraussichtlich auf wenige Stunden belaufen.

Ausblick

Wir werden in Kürze in einem Kickoff-Termin gemeinsam mit HAKRO alle Rahmenbedingungen und das Vorgehen zum Projekt „HELLO AGAIN“ abstimmen. Im Anschluss werden wir die Sammlung der Kleidung voraussichtlich im Rahmen eines Aktionstags starten und unsere Mitarbeitenden im Vorfeld und währenddessen genau darüber informieren.

Wie bereits im vorherigen Kapitel unter Biodiversität genannt, werden wir auch nach wie vor am Projekt UnternehmensNatur weiterarbeiten, um sämtliche unserer Grünflächen naturnaher und nachhaltiger zu gestalten und damit heimischen Arten Lebensraum zu bieten.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Unser Nachhaltigkeitsmanagement steht bei Fragen und Anregungen gerne unter der E-Mail-Adresse Sustainability@bausch-stroebel.de zur Verfügung.

Impressum

Herausgegeben am 31.03.2025 von

Bausch + Ströbel SE + Co. KG
Parkstraße 1 | 74532 Ilshofen | Deutschland
Telefon: 07904 7010
E-Mail: info@bausch-stroebel.de
Internet: www.bausch-stroebel.com